

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
9 (1883)**

241 (14.10.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034117)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

N^o 241.

Sonntag, den 14. Oktober 1883.

IX. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 12. Oktober. Se. Majestät der Kaiser wohnte gestern Abend in Baden-Baden während zweier Stunden dem Feste bei, welches der Internationale Club in den Sälen des neuen Clubhauses veranstaltet hatte. Die großherzogliche Familie und die übrigen dort weilenden Fürstlichkeiten waren anwesend. Heute Vormittag nahm Se. Majestät die üblichen Vorträge entgegen und ertheilte hierauf dem Stadthalter Generalfeldmarschall v. Manteuffel eine Audienz. Der Stadthalter und dessen Tochter sind mit einer Einladung zur heutigen kaiserlichen Tafel beehrt worden.

Dem Reichstag soll ein Gesetzentwurf, betreffend den Geschäftsbetrieb der Auswanderungsunternehmer und Agenten vorgelegt werden.

Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Verstaatlichungs-offerte für die Dels-Gnefener und die Tilsit-Insterburger Eisenbahn. Bei der Dls-Gnefener Bahn werden gewährt für je 2 Stammactien à 300 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerthe von 150 M. und für je eine Prioritätsstammactie à 600 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerthe von 450 M. Nach Ablauf der Umtauschfrist erhält der Staat das Recht das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen den Kaufpreis von 1 Mill. und gegen Uebernahme sämtlicher Schulden zu erwerben. Den Actionären der Tilsit-Insterburger Bahn werden geboten für je zwei Stammactien à 300 M. Consols zum Nennwerth von 150 Mark und für je eine Stammprioritätsactie à 600 M. Consols zum gleichen Nennwerthe. Das Eigenthum der Eisenbahn geht sofort auf den Staat über. Die Ueberweisung des Kaufpreises von 3 889 000 Mark erfolgt 1 Jahr nach Auflösung der Gesellschaft. Eine Erhöhung der Offerten, welche bis zum Jahres-schluss anzunehmen sind, ist ausgeschlossen. Bei rechtzeitiger Erzielung eines Abkommens würde noch in der bevorstehenden Landtagsession der betreffende Gesetzentwurf eingebracht werden. Hiermit aber und mit den anderen bereits bekannten Vorlagen sind die Verstaatlichungsvorlagen für diese Session abgeschlossen.

Die „Germania“ kündigt in einer socialpolitischen Betrachtung an, daß, wie es auch Herr Windthorst auf der Düsseldorfer Katholiken-Versammlung bereits in Aussicht gestellt, alsbald nach Wiederzusammentritt des Reichstages der vielbesprochene Innungsantrag zur Gewerbeordnung (Verbot des Lehrlingshaltens für Nichtinnungsmeister) aufs Neue eingebracht werden würde. Nachdem der Antrag im gegenwärtigen Reichstag schon einmal abgelehnt und bei der Gewerbeordnungs-Novelle von 1881 von einem für reactionäre Zwecke noch erheblich günstiger zusammengesetzten Reichstag verworfen worden, wird man der Entscheidung auch jetzt mit Gelassenheit entgegensehen können. Der Zweck, den Reichstag in jeder Session mit dieser Frage zu beschäftigen, kann nicht in der Hoffnung liegen, den Antrag durchzubringen, sondern nur in dem Wunsche, den zünftlerischen Handwerkern immer aufs Neue zum Bewußtsein zu bringen, wie das Centrum für ihre Interessen bemüht ist.

Spätestens im Sommer des nächsten Jahres wird die chinesische Regierung im Besitze von nicht weniger als neun Kriegsschiffen (einschließlich vier Torpedobooten) sein, welche sämtlich auf deutschen Werften erbaut werden. Zwei dieser Fahrzeuge werden in Kiel, die anderen sieben in Stettin (in dem Establishement des „Vulkan“) hergestellt. Die Torpedoboots sind bereits zur Abnahme fertig, und es dürfte sich ein chinesischer Offizier nach Stettin begeben, um dieselben auf ihre Manöverbefähigung hin zu prüfen. Voraussetzungen stellen sich der Ueberführung der verhältnismäßig kleinen Schiffe, die bequem auf größeren Fahrzeugen verladen werden können, nicht dieselben Hindernisse entgegen, wie f. B. diejenigen waren, durch welche die Ablieferung des „Ting-Yuen“ verzögert wurde. Die letztere Panzer-Corvette liegt abgetakelt noch immer in Swinemünde, und wird dort wohl verbleiben, bis die Tonkinfrage zum Austrage gekommen ist.

Ueber den Termin der Einberufung des Landtages verlautet aus wohlunterrichteten Kreisen, daß dafür Dienstag, der 13. November, in Aussicht genommen worden ist. Ein Staatsministerialbeschuß soll zwar darüber noch nicht gefaßt worden sein, doch steht ein solcher unmittelbar bevor. Es stimmt das auch mit früheren anderweiten Mittheilungen überein, wonach die Einberufung des Landtages spätestens Mitte November erfolgen solle. Es wäre dies immerhin ein ziemlich später Termin, bei dessen Festsetzung auf die Arbeiten des Reichstages wenig oder gar nicht in Rücksicht genommen zu sein scheint. Es soll in dieser Beziehung eben Alles beim Alten bleiben.

Die bayrischen Socialdemokraten drohen sich zu entzweien. Der Streit ist in Nürnberg, welches im Reichstag durch Herrn Grillenberger vertreten ist, ausgebrochen und wird vorläufig von einer kleinen Schaar unter Führung des Berliner Draht-

arbeiters C. Meyer gegen Grillenberger geführt. Die „Frankfurter Tagespost“, hatte eine Erklärung Meyers nicht aufgenommen und die Bemerkung gemacht, der Einsender sei Anarchist. Dieser hatte dann seine Erklärung im fortschrittlichen „Frankf. Courier“ veröffentlicht und die Zusage gemacht, er kämpfe für das „socialistisch-communistische Prinzip in den weitesten Konsequenzen“.

Seit ungefähr zehn Jahren schickt die russische Regierung jährlich Tausende von Verbrechern auf dem Seewege nach Sachalin, wo die Verbannten in einigen Colonien an der Küste wohnen. Es geschah dies eines Theils, um die von der früheren japanischen Bevölkerung aus Furcht vor der berüchtigten sibirischen Beamtenherrschaft verlassene Insel allmählich zu bevölkern, hauptsächlich aber um die Durchsetzung und Vermischung der spärlichen Bevölkerung Sibiriens mit verbrecherischen Elementen abzuschwächen. Es stellt sich nun mehr und mehr heraus, daß keins dieser beiden Ziele erreicht wird; denn die nach Sachalin Verbannten entlaufen massenweise aus den Colonien, wo sie allerdings einer unmenschlichen Behandlung ausgesetzt sind. Sie flüchten in die Wälder im Innern; andere setzen in gebrechlichen Booten und Flößen über den Meeresarm, wobei freilich nicht wenige den Tod in den Wellen finden. Der unüberstehliche Drang nach Freiheit läßt die Unglücklichen die unsäglichsten Strapazen und Gefahren ertragen. Daß aber die Behandlung der Sträflinge von Seiten der Beamten eine barbarische sein muß, läßt eine Mittheilung der Zeitung „Sibir“ erkennen, in der es heißt: „Um eine Frau zu erhalten, muß der Sträfling sich bei dem Inspector der Colonie melden, und dieser liefert ihm je nach seiner Führung eine Frau. Wenn der Sträfling, nachdem er zwei bis drei Tage mit dem Weibe gelebt hat, erklärt, daß er sich mit ihr nicht ehelich verbinden will, sie zurückgibt, so erhält er 25 Knutenhiebe, behält aber das Recht, sich nach einiger Zeit mit demselben Anliegen melden zu dürfen. Wenn ein Weib von einem Sträfling fortläuft, erhält auch sie 25 Peitschenhiebe. Diese wilden Ehen werden „Peitschenhehen“ genannt.“ Aus Centralasien hat „Nov. Wr.“ eine Nachricht von großer politischer Tragweite erhalten. Das bisher unabhängige Chanat Schugnan ist von den Truppen des Emirs von Afghanistan erobert worden. Auf diese Weise, schreibt das Blatt, ist ohne unser Zutun dasjenige zu Stande gebracht worden, was wir bisher in vorsichtiger Zurückhaltung zu vermeiden suchten, nämlich eine unmittelbare Angrenzung Afghanistans an russisches Gebiet, und zwar an Fergana. Schugnan liegt im Quellengebiet des Amu-Darja bei Pamira. Dies Ereigniß muß auf das Verhältniß zu Indien vom größten Einflusse sein, zumal da die friedliche Einverleibung des Chanats von China und mehrerer Turkmenenhäupter, die unter russischem Schutze stehen, bevorsteht.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Oktober. S. M. Panzerkanonenboot „Salamander“ hat aus dem Hafen verhoht und ist zur Vornahme von Schießversuchen heute Vormittag nach der Außenjade gegangen. Der Obermaschinen-Matriländer von der II. Werft-Division ist zum Maschinenführer ernannt. Der Zahlmeister-Applicant Wulff von der I. Werft-Division ist zum Zahlmeister-Aspiranten ernannt. Capitänlieutenant Poffelt hat einen längeren Urlaub nach Romone angetreten. Unterzahlmeister Sturz ist von Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 12. Okt. Die gedeckte Corvette „Elisabeth“ wird morgen Nachmittag außer Dienst gestellt.

K o s a l e s.

* Wilhelmshaven, 13. Oktober. Die Einweihung des neuen städtischen Friedhofes erfolgte gestern Nachmittag bei Beerdigung des verstorbenen Restaurateurs Robert Reulecke. Als der imposante Leichenzug — dem unter Vorantritt einer Civilkapelle u. A. die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, der Gefangenen-Verein, des Arion und des Velforter Turnvereins Vorwärts folgten — Nachmittags 4 1/2 Uhr das Friedhofsthor erreicht hatte, wurde der blumenbekränzte Sarg von Feuerwehr-Mitgliedern bis zum Eingang der Friedhofs-Capelle gebracht, woselbst sich die städtischen Behörden und der Bürger-gesangverein bereits aufgestellt hatten. Hr. Pastor Jahns hielt die Weihenrede, in derselben u. A. hervorhebend, wie große Befriedigung und Dank gegen Gott es in der Bürgerschaft erwecken müsse, endlich das Ziel erreicht und in den Besitz eines Friedhofes sich gesetzt zu sehen, nachdem die Civilgemeinde so lange das Gastrecht bei anderen Gemeinden habe beanspruchen müssen. Nach der feierlichen Eröffnungsrede sang unser Bürger-gesangverein Georg Nagefs Motette „Der Mensch lebt und bestehet nur eine kurze Zeit“. Alsdann wurde der Sarg zur Gruft gebracht und hier von Hrn. Pastor Jahns nach der Einsegnung die Trauerrede gehalten. Zum Schluß sangen die Gesangsvereine Frohsinn und Arion die Motette: „Nun schläft

der Sänger, dessen Ohr ic.“ Viele Hunderte von Menschen waren gekommen, um dem feierlichen Akte der Friedhofseinweihung und der ersten Beerdigung beizuwohnen. Ueber die ganze Anlage des Friedhofes wurden nur anerkennende Aeußerungen laut. Das Eingangsportal ist mit der Inschrift versehen worden: „Eingang zur Ruhe“, während die innere Seite desselben die Worte trägt: „Sie ruhen sanft.“ — Wie in Er-lungung dieses zweckmäßigen und würdigen Friedhofes einem lange und dringend gefühlten Bedürfnis endlich abgeholfen ist, so möge es unseren thätigen städtischen Behörden gelingen, baldigt noch alle angestrebten Ziele zu erreichen, welche zur Selbstständigkeit der jungen Commune und zur Vervollkommen-nung ihrer Selbstverwaltung beizutragen geeignet sind!

* Wilhelmshaven, 13. Oktober. Die Arbeitszeit auf der Kaiserlichen Werft wird mit Beginn der nächsten Woche laut Bekanntmachung dahin geändert werden, daß der Anfang des Morgens und Nachmittags 5 Minuten später festgesetzt ist; in gleicher Weise wird der Arbeitschluss Mittags und Abends um 5 Minuten später eintreten. Dieser Aenderung entsprechend werden die Mittagzüge nach Bant 5 Min. früher abgehen und ebensoviel später eintreffen.

* Wilhelmshaven, 13. Okt. Nach einer Mittheilung des Herrn Amtsrichter Reber hat die für die Hinterbliebenen des erschossenen Schiffszimmermanns Gronelamp veranstaltete Sammlung den Betrag von 154,85 M. ergeben. Hiervon sind an den Lohnbediener Herrn Weber für das Herumtragen der Kisten 6 M. gezahlt. Von den hiernach restirenden 148,85 M. sind 4 M. für die beiden Söhne des Verstorbenen speziell gezeichnet, so daß letztere diese 4 M. im Voraus erhalten. Von den alsdann verbleibenden 144,85 M. ist ein Drittel mit 48,29 M. an die Wittve, der Rest zusammen mit obigen 4 M. an den Gegenvormund Herrn Berg hier zur Belegung bei der städtischen Sparkasse für die beiden minderjährigen Söhne Gronelamp gezahlt. Die Kisten nebst Quittung liegen in der Redaktion unseres Blattes zur Einsicht aus.

* Wilhelmshaven, 13. Oktbr. Die gefrige Aufführung der Novität im Kaiseraal-Theater „Der Jourfix“, Lustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger, befähigte die günstigen Kritiken, welche über dies beliebte Raffestück aller Bühnen schon so zahlreich geschrieben worden sind. Auch hier hat der Jourfix die günstigste Aufnahme von dem gut besuchten Haus gefunden, die übrigens auch ganz wesentlich bedingt worden ist durch das unvergleichlich wirkungsvolle Spiel des Hrn. Director Herzog, welcher den Rentier Buchholz in einer Weise darzustellen wußte, daß selbst der Dichter seine Herzensfreude an ihm gehabt haben würde. Aber auch die übrigen Mitwirkenden dürfen sich durch wohlwundenes Spiel und angemessenes Spiel die Theilhaberschaft an dem Erfolge bemessen. Eine besonders lobenswerth durchgeführte Rolle war diejenige des Serben Batufcharu durch Hrn. Abich.

Für morgen Sonntag ist die anerkannt wirkungsvolle Posse „Der Postillon von Münchenberg“ aufs Repertoire gesetzt worden. An und für sich schon reichlich ausgestattet durch hübsche Gefänge, werden noch diverse wirkungsvolle neue Cou-plets, wie „Ach, ich hab, sie ja nur auf die Schultern ge-lüßt“ u. eingelegt werden. Die vorkommenden Tänze sind von Frau Herzog geschmackvoll arrangirt und die Ausstattung, wie die Masken-Costüme, besonders glänzend; auch hat Herr Latann ein vollbesetztes Orchester zur Verfügung gestellt, so daß nichts fehlen wird, was das Gelingen einer besonders in-teressanten Vorstellung fördern kann. — Am Montag gelangt wieder ein ganz neues Lustspiel „Gute Zeugnisse“ und außer-dem ein hübscher Einakter zur Aufführung.

* Wilhelmshaven, 13. Okt. In der gestern abgehal-tenen Schöffengerichtssitzung standen 12 Strafsachen zur Ab-urtheilung an. Als Vorsitzender fungirte Herr Amtsrichter Reber, als Schöffen die Herren Kaufmann Mengers und Zimmermeister Dirks, als Amtsanwalt Hr. Polizeinspektor v. Winterfeld und als Gerichtsschreiber Hr. Aktuar Steimer. Ein ausgebliebener Schöffe, an dessen Stelle ein Ersatzschoffe treten mußte, wurde in eine Geldstrafe von 10 Mark ge-nommen.

Aus der Haft vorgeführt wird der Schlosser Ferdinand G., beschuldigt, einem Schlachter diverse Gegenstände im Werthe von 19 M. unterschlagen und außerdem gebettelt zu haben. Der Angeklagte ist geständig und wird zu 14 Tagen Gefängniß wegen Unterschlagung und zu 8 Tagen Haft wegen Bettelns verurtheilt.

Wegen Diebstahls wird der ebenfalls verhaftete Schlosser Georg N. mit 14 Tagen Gef. bestraft.

Die Arbeiterfrau Anna D. eignete sich zu verschiedenen Malen Holzabfälle von einem Neubau in der Roonstraße an. Es trifft sie eine Strafe von 4 Tagen Gef.

Die Gewerbeordnung schreibt vor, daß Personen im Alter von 14—21 Jahren nur im Gewerbebetrieb beschäftigt wer-

den dürfen, wenn sie im Besitz eines von der Polizeibehörde ausgestellten Arbeitsbuches sich befinden. Der Bäckermeister Albert W. sollte sich der Uebertretung dieser Vorschrift schuldig gemacht und einen Gefellen unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch in Lohn genommen haben. W. hatte Verurteilung eingeleitet und wies durch Zeugen nach, daß jener Gefelle bei Abforderung des Arbeitsbuches angegeben habe, ein solches nicht zu besitzen, da er älter als 21 Jahre sei. Letztere Angabe konnte glaubhaft erscheinen, da dem Betreffenden in Wirklichkeit nur ein Monat am 21. Lebensjahre fehlt. Die Amtsanwaltschaft hielt die Anklage aufrecht, denn es sei Sache des Arbeitgebers, sich genau zu versichern, ob die von ihm beschäftigten Arbeiter noch unter jene Bestimmungen der Gewerbeordnung fallen; im vorliegenden Fall habe deshalb eine Strafe einzutreten, die in Berücksichtigung mildernder Umstände auf 3 M. herabzusetzen sei. Das Urtheil lautete jedoch auf kostenlose Freisprechung, denn eine Verpflichtung des Arbeitgebers, nach dem Alter der von ihm beschäftigten Personen sich zu erkundigen, finde sich in der Gewerbeordnung nirgends ausgedrückt.

Am 5. Septbr. d. J. gerieth der Kupferschmied Friedr. Wilh. S. in einer Werkstätte der kais. Werft mit einem Collegen in Streit. Hierbei ließ sich S. hinreißen, ihm gewordene Beleidigungen mit einem Schlag in das Gesicht des Gegners zu vergelten, welcher recht empfindlich dadurch gemacht wurde, daß sich S. hierzu eines eisernen Ringes im Gewicht von einem Pfund bediente. Dem Getroffenen war hierbei eine Wunde zugefügt worden, die ihn 5 1/2 Tage arbeitsunfähig machte. Auf Grund erfolgten Strafantrages ward S. der Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges angeklagt und überführt und zu 2 Monaten Gefängniß und einer Geldbuße in Höhe von 20 M. verurtheilt.

Der Arbeiter Hinrichs B. empfing von seinem Arbeitgeber am 7. Sept. den Arbeitslohn für sich und zwei seiner Kollegen, lieferte aber den auf letztere entfallenden Betrag nicht eher ab, als bis gerichtliche Anklage gegen ihn erhoben worden war. B. wird wegen versuchter Unterschlagung zu 1 Woche Gef. verurtheilt.

Der Zimmermann Johann J. entwendete seinem Stiefvater eine Taschenuhr, wofür ihm eine Woche Gefängniß zubittet wird.

Das leidenschaftliche Temperament der Arbeiterfrau Luise N. hat das Schöffengericht schon wiederholt beschäftigt und mußte erst im vergangenen Sommer eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten wegen Prügelei gegen die N. ausgesprochen werden. Neuerdings wegen Sachbeschädigung, Zerstörung einiger Fensterscheiben angeklagt, wurde auf 3 Wochen Gef. gegen sie erkannt.

Nach den Angaben des Arbeiters Alexander W. fand er Ende Juli in der Bahnhofstraße zwei Paar neue elegante Damaststiefeln, die er mit sich nahm. Den Verlierer ausfindig zu machen oder den Fund abzuliefern, fiel ihm indeß nicht ein; er gestattete vielmehr seinen Kindern, die Stiefel — welche vermuthlich aus einem Diebstahl herrührten — selbst

zu tragen. W. ward wegen Unterschlagung zu 1 Woche Gef. verurtheilt.

Dem Knecht Gerhard H. war eine Polizeistraf von 10 M. auferlegt worden, weil er kontraktwidrig aus dem Dienst seines Herrn entlaufen war. In der erhobenen Verurteilung motivirt H. das Verlassen des Dienstes mit der ihm verabreichten schlechten Kost; zu wiederholten Malen habe er im Essen Würmer gefunden und seinen Dienstherrn auch auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Ein Zeuge bestätigt, daß das verabreichte Essen öfter ekelhaft gewesen sei. Das Gericht erkennt auf kostenlose Freisprechung, da der Dienstherr erwiesenermaßen eine ordentliche Kost nicht verabreicht, mithin der Knecht zum Verlassen des Dienstes berechtigt gewesen sei.

Drei Landwehrleute, welche ohne Erlaubniß ausgewandert, sich mithin der Controle entzogen haben, wurden in contumaciam zu je 30 M. Geldbuße oder zu 14 Tagen Haft verurtheilt.

In 2 Strafsachen erfolgte Vertagung auf 9. Nov.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg. Am Sonntag, 14. Oktober, beginnen die Sonntag-Abendgottesdienste vor dem Lutherfeste, in welchen Luthers Leben im Zusammenhange dargestellt werden soll. Außerdem werden an den vier nächsten Mittwoch-Abenden, jedesmal um 7 Uhr, Lutherporträts in der Aula des Gymnasiums gehalten werden. Mittwoch, 17. Oktober, Luther als kirchlicher Reformator: Pastor Paritsch; Mittwoch, 24. Oktober, Luther und die deutsche Schule: Divisionspfarrer Brandt; Mittwoch, 31. Oktober, Luther als Patriot: Pastor Bralle; Mittwoch, 7. November, Luthers Verhältnis zur Poesie und Kunst: Geh. Kirchenrath Hansen. Zu sämtlichen 4 Vorträgen sind Familienbillets zu 3 Personen für 5 M. und Einzelbillets für 2 M., ferner zu einzelnen Vorträgen Billets für 1 M. und Schülerbillets für 50 Pf. in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. Der Reinertrag ist zu einem Stipendium für Theologie-Studierende bestimmt. (Old. Z.)

Vermischtes.

— Eine köstliche Kunde kommt aus dem „civilisirten“ Rußland. Die Leiche des in Paris verstorbenen russischen Dichters Turgenjef, der allerdings kein Speichellecker war, sollte in Petersburg beerdigt werden. Vier Tage lang aber ließ man den Sarg auf der Grenzstation Wirballen stehen und die Kränze, welche den Sarg schmückten, wurden genau nach dem Zolltarif classificirt und erbrachten eine Steuer von 18 Rubel und 20 Kopeken in Gold!!! Wo solcher Drangsalts-Verstand herrscht, ist allerdings die Auflehnung gebildeter Kreise begreiflich!

Die von Herrn E. Schulze hier eingeführte und offerirte Böhmisches Flamm-Druckholz ist ganz vorzüglich. Dieselbe hält sehr lange Gluth und ist ganz besonders in offenen Kaminen, Plättöfen etc. und dazu empfehlen, wo in Oefen oder Maschinen geringe Zugluft vorhanden oder große Reinlichkeit beim Brennen und gleichmäßige milde Wärme erwünscht ist.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 5. bis 11. Oktober 1883.

Geboren: Ein Sohn: Dem Maler S. Chr. van Freeden; dem Schuhmachermeister J. A. C. W. Paffe; dem Oberbootsmannsmaat in der Kaiserlichen Marine L. S. F. Berndt; dem Arbeiter F. W. Kanvertat; dem Stellmacher S. L. Poch; dem Schuhmachermeister A. S. Chr. D. Papenberg; dem Maschinen-Unter-Ingenieur in der Kaiserlichen Marine C. F. Barth; dem Eisenbrecher C. F. F. Miels. Eine Tochter: Dem Arbeiter C. W. Lehling; dem königlichen Verfishungsmann L. T. Polczynski; dem Werkführer S. G. Bruns; dem Kaufmann C. U. Busch; dem Schiffszimmermann J. S. C. Zahnte; dem Matrosen J. F. S. Dams; dem Maschinen-Unter-Ingenieur in der Kaiserlichen Marine C. F. Beders; dem Heizer J. C. A. Freudenberg; (außerdem dem Oberbootsmannsmaat in der Kaiserlichen Marine S. C. A. Behm 1 Tochter todgeboren).

Aufgeboren: Der Schmiedegesell S. C. A. Müller zu Wilhelmshaven und die S. D. W. J. Feine zu Emden; der Apotheker J. S. Brantjes und die S. B. Steinberg, beide zu Wilhelmshaven; der Obermaschinenführer in der Kaiserlichen Marine W. S. D. Nitz zu Wilhelmshaven und die A. P. M. Niehl zu Gaarden; der Arbeiter F. L. Pagle und die S. R. Chr. Taten, beide zu Wilhelmshaven; der Regierungs-Baumeister S. Goerge zu Wilhelmshaven und die S. C. M. Wittig zu Gütten; der Arbeiter F. Bünting und die S. R. Faten, beide zu Klein-Remels; der Schlosser S. L. A. S. Feuß und die J. A. A. Kaiser, beide zu Mannheim; der Schlosser C. F. W. Schult zu Gaarden und die J. M. E. Stutz zu Vort; der Bootsmannsmaat in der Kaiserlichen Marine A. L. Martens zu Wilhelmshaven und die A. H. H. S. L. B. Hörmann zu Neubremen; der Kupferschmied J. F. S. Lippels und die L. W. T. Oldewurtel, beide zu Wilhelmshaven; der Posten-Aspirant S. F. Fiedel zu Wilhelmshaven und die A. M. F. M. Fischer zu Emsfleth.

Geschließungen: Der Oberhautboist in der Kaiserlichen Marine A. D. Köhler und die C. F. Fiedel, beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Tochter des Kaufmanns S. F. B. Müller 15 J. 8 M. 15 T. alt; die Ehefrau des Schuhmachermeisters S. Jiten, 38 J. geb. Gerdes 41 J. 6 M. 19 T. alt; die Witwe des Tischlers C. F. A. Prüggenmann, geb. Janssen 35 J. 3 M. 12 T. alt; Sohn des Arbeiters C. S. Helbig 8 J. 7 M. 23 T. alt; der Restaurateur C. W. F. Reulede 34 J. 13 T. alt; Tochter des Arbeiters D. Hörmann 1 M. 14 T. alt.

Preis-Räthsel.

Zwei Silben, Freund, sie nennen Dir mein Ganzes.

Betonst die erste Du, gerühmten Glanzes

Zeigt Dir ein Mann sich aus dem Alterthume.

Die Erde war erfüllt von seinem Ruhme;

Auch der Olymp? Dort konnte wohl ihn rühmen

Vielleicht Cupido, nimmermehr Gott Hymen.

Das Fremdwort mit dem Tone aus der zweiten,

Dein Schmen ist es oft in Sommerzeiten,

Denn lang gestreckt, mit lieblich grünen Matten,

Mit bichtem Wald und seinem kühlen Schatten

Winkt es und ruft: Bei mir wies Du vergessen

Den steilen, steilen Weg, den Du durchwiesst.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 235:

„Wangel — Wangel — Angel.“

Es gingen 17 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Clemens Hiltötter in Jever.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 10 U. 48 M., Nachm. 11 U. 23 M.

Montag: Vorm. 11 U. 42 M., Nachm. 0 U. 0 M.

Bekanntmachung.

Die im Lazareth-Haus und im Schiffs-Lazareth-Depot nicht mehr verwendbaren Utensilien sollen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Es ist hierzu Termin auf Freitag, 19. Okt. cr., Vorm. 9 1/2 Uhr,

in und bei der Leichenhalle des Lazareths hier selbst anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 12. Okt. 1883.

Kaiserl. Marine-Lazareth.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche für das Jahr 1884 einen **Gaufr-Gewerbescchein** zu erhalten wünschen, werden hierdurch aufgefordert, ihre bezüglichen Anträge unter Vorlegung des Gewerbescheins pro 1883 spätestens im Laufe des Monats Oktober d. J. bei dem Unterzeichneten zu stellen, da nur die bis zum Schlusse dieses Monats angebrachten Anträge vor Beginn des neuen Jahres erledigt werden und spätere erst demnächst Berücksichtigung finden können.

Wilhelmshaven, 13. Okt. 1883.

Der Amtshauptmann.

J. B.

L. v. Winterfeld.

Bekanntmachung.

Die auf der Sande-Wilhelmshavener Chaussee aus dem Pflaster-Umbau zwischen Sanderhof und Marienfel erfolgten 90 bis 100 cbm

Klinkerbrocken

sollen haufenweise öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Käufer wollen sich am

Donnerstag, d. 18. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei Sanderhof einfinden.

Wittmund, den 12. Oktober 1883.

J. A.

Der Chaussee-Aufscher.

Müller.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das hiesige Armen-Arbeitshaus benötigten Inventariums soll am

Donnerstag, den 18. d. M., Abends 8 Uhr,

in Wittwe Winter's Wirthshaus zu Belfort im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Qualifizierte Bewerber wollen bis dahin ihre schriftlich versiegelten Offerten bei dem Unterzeichneten, in dessen Geschäftszimmer das Nähere eingesehen werden kann, einreichen.

Bant, 12. Oktober 1883.

Im Auftrage der Anschaffungs-

Commission:

Otto Meeng,

Gemeinde-Vorsteher.

Auction.

Am

Montag, den 15. ds. Mts.,

und an den folg. Tagen,

jedesmal

Nachmittags 2 Uhr

anfangend,

werden im Tiesler'schen Wirthshaus zur Neuender Mühlenreihe die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Reich jun. zu Sedan gehörigen Waaren, als:

allerlei **Manufaktur-u. Kurzwaaren, Porcellan, Steinzeug, Cigarren, Tabak, Getränke, 1 Faß Spirit, Caffee, Zucker, Thee, Käse, Speck, Graupen, Erbsen, Schmalz, Rosinen, Seife, Del, Thran** etc., auch verschiedene **Möbilien**, sowie ein **Dampf-Kaffeebrenner**,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch Herrn Auctionator **Cornelissen** in Neuende verkauft.

Herrens, 5. Octr. 1883.

H. Meiners,

Concursverwalter.

Verkauf.

Barel. Die Immobilien der Frau Wittwe Mühle in Barel, als:

1) das Geschäftshaus an der Langenstraße und in nächster Nähe des Marktes,

2) das zweistöckige Haus an der Schüttingstraße,

sollen am

23. Oktober,

Mittags 12 Uhr,

im Lokale des Großherzogl. Amtsgerichts Barel öffentlich meistbietend zum Verkauf aufgesetzt werden.

Die Immobilien eignen sich der Lage und Größe wegen zu jedem Geschäft, auch zum Möbellager.

Der Ladenraum ist mit wenig Kosten zu Wohnräumen einzurichten.

Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt, der Antritt kann sofort oder nächsten Mai erfolgen.

Nicolai, Rechnungsführ.

Kontwährend trockene

Nindsdärme

bei

E. Meyberg,

Altheppens.

Deutsche

Obst-Fabrikate

von ter Meer & Weymar in

Klein-Heubach a. Main.

Der Versandt von frischem Obst-Gelee (rheinisches Obsttraut) und neuem getrockneten Obst in 10 Pfd. Post-Colli hat begonnen und halten wir uns zu günstigen Bestellungen bestens empfohlen.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.

Frerichs, Neuestr. 17.

Mein großes Lager von

Särgen

in allen Größen, sowie Leichenbekleidungsgegenstände empfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,

Neuheppens, Neuestraße.

Central-Halle.

Grosser öffentlich. Ball.

Entrée frei.

Belfort. C. Zwingmann.

Neuende.

Sonntag, den 14. Oktbr.

Großer öffentlicher

Ball

wozu freundlichst einladet

C. Tiesler.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche,

Neuheppens, Krumme Straße 1.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhöfen.

Als Schneiderinnen empfehlen sich in und außer dem Hause

Frau Garlicks nebst Tochter, Göterstr. 82.

Empfehle mich zum Waschen und Ankleiden von Leichen.

Frau Peters, Sielstraße 3.

Empfehle mich zur Annahme von Bestellungen auf **Loose** zur letzten **Cölner Dombau-Geld-Lotterie**. Später sind die Loose vergriffen.

M. C. Sieffen, Buchhlg.,

Altestr. 16.

Ein Sopha hat billig zu verkaufen

C. Nagel, Metz.

Ein anständiger Mann kann Logis erhalten.

C. Schlechtweg, Lothringen 43.

Zu vermieten

zum 1. November ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmern.

Bismarckstraße 20.

Gut's heisbares Logis für anständige junge Leute.

Bismarckstr. 22, part. r.

Gesucht

eine geübte **Schneiderin** zum Ausbessern. Offerten sind an die Exped. d. Bl. zu senden.

Gesucht

2 tüchtige **Rockarbeiter.**

Johann Peper.

Gesucht

ein **Werkmeister** in meine Bäckerei. Derselbe muß die Schwarz- und Weißbrot-, sowie die Kuchenbäckerei gründlich erlernt haben. Derselbe kann, wenn er später eintritt, daß sich das Geschäft benützt, dasselbe für eigene Rechnung übernehmen.

Von wem? sagt d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht.

Kaiserstraße 22.

Tüchtige Arbeiter

können dauernde Beschäftigung bei Rammarbeiten finden.

Vant. **Fr. Keefe,**

Zimmermeister.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Bäckergehilfe.**

Ernst Göhl,

Kronprinzenstraße 12.

Zu vermieten

ein elegant möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmern event. mit Küchen-gefaß.

Oldenburgerstr. 16.

Zu vermieten

per 1. November ein Laden und eine Wohnung.

Sinrichs & Beckhaus.

Zu vermieten

eine geräumige **Unterwohnung.**

Näheres bei

J. L. Thaden, Schneiderstr.,

Kopperhöfen, Bismarckstr. 41.

Dem großen Box (Dr. Amie) zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Patentlauen zittern und beben.

Das Kleeblatt.

H. H. H. P. W. K.

Für die **Herbst- und Winter-Saison** empfehle ich meine jüngst gekauften **Neuheiten**, als

Winter-Havelocks, Dolmans, Rotonden und Paletots von Plüsch, Krimmer, Goleil und Doublé, Regen-Paletots und Havelocks, Schlafröcke, Filzröcke u. s. w.

Ferner:

Tischdecken, Reisedecken, Teppiche, Kleiderstoffe, Buckskins, Paletotstoffe u. s. w.

Für Kinder: **Regen-Havelocks, Winter-Havelocks, Ueberzieher und Anzüge.**

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

H. A. KICKLER,
Roosstraße 103.

Da ich wegen Vermietung des Ladens links gegen Anfang November, d. h. mit der noch vorräthigen Waare räumen muß, verkaufe ich den Rest von heute ab **10-20% unterm Einkauf.**

Das Lager enthält noch: **Kleiderstoffe** aller Art, **Cattun, Varchende, Leinen, Hemdentuche, Handtücher, Bettzeuge, Inletts, Bettdecken, Flanelle, Unterröcke, Morgenröcke, Tischdecken, Hüttestoffe, Teppiche, Seidenstoffe, Mantelplüsch, Longschwals, Regenmäntel und Wintermäntel** für Damen u. Kinder, sowie alle Arten **Kurzwaaren** und **Bettfedern.**

Johann Peper.

Das Pelzwaaren-Magazin

J. Bargebuhr
im Rothen Schloß

ist für die Winter-Saison jetzt vollständig sortirt. Ich empfehle das Neueste in **Garnituren, Damen-Pelzhüten, Mantel-Hutten u. Besäzen, sowie Pelzteppiche u. Fußsäcke.** NB. Reparaturen prompt und billig.

J. Bargebuhr, Rothes Schloß.

Die Schuh- und Stiefelhandlung

J. G. Gehrels

empfehle und empfiehlt eine große Sendung **Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel** für Herren, Damen und Kinder, in allen Dessins. **Reelle Waare. Billige Preise.**

Empfehle mein Lager in:

Violin-, Cello-, Bass-, Zither- und Gitarre-Saiten, Stimmgabeln, Violin-Saitenhalter, Stege, Dämpfer, Bogenfrösche, Bogenhaare, Colophonium etc.

dem geehrten Publikum zu mäßigen Preisen.

Johann Focken, Rothes Schloß.

Ballschuhe

in **Bronce** und **Schwarz** in großer Auswahl.

W. Leverenz.

Belfort. M. Schlöffel. Belfort.

Empfing große Sendungen

Herren- und Knaben-Filz-Hüte
von den billigsten bis zu den feinsten

und verkaufe selbige, um schnellen Umsatz zu erzielen, zu ganz auffallend billigen Preisen:

Herren-Filzhüte zu 1,75 M.,

Knaben-Filzhüte für Knaben zu 2,25 M.

M. Schlöffel, Kürschner,
Belfort, Werftstraße.

Damenstiefel

von 6-11 M. empfiehlt in großer Auswahl

W. Leverenz.

Schramm's Bierconvent

Heute Sonntag, den 14. Oktober:

Anstich von hellem Würzburger Hofbräuhaus.

Wwe. Winter's Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort.

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen

Jeden Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an:

BALL mit Clavierbegleitung.

Anstich von ff. Bairisch Bier.

Wwe. Winter.
Belfort.

Auf mein großes Lager in

Herbst- u. Winter-Hüten

machte hierdurch ganz besonders aufmerksam. Dieselben sind diesmal so schön wie noch nie; besonders in Kinderfachen sind wunderschöne billige Hüte da.

A. G. Diekmann.

Berren-Schaffstiefel & Stiefeletten

Beugschuhe und Morgenschuhe
in großer Auswahl bei

W. Leverenz.

Garnirte u. ungarnirte Hüte, Bänder, Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen, Besätze etc. etc.

empfehle zu billigen Preisen

H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

Empfehle die eingetroffenen Neuheiten in

Regenmänteln u. Wintermänteln

in großartiger Auswahl bei ganz erstaunlich billigen Preisen.

A. G. Diekmann.

Neuheppens, Neuestr. 14.

Das Möbel-Lager von R. Albers

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und **Dauen**, sowie **fertige Betten** stets vorräthig.

Darmhandlung.

Beste, frischgegalzene **Därme**

billigst.

Weinberg & Hoffmann.

Hannover, Klagesmarkt 11.

5. Porzellan-Handlung.

Sech-Loose sind stets zu haben in der

Buchhandlung von

Dr. C. Sieffen, Altestraße 16

Beiderwand, Kleiderzeug

aller Art.

Ich bin in der Lage, binnen 4 bis 5 Tagen aus jedem kleinsten Posten vollener Lumpen diese Stoffe zu verfertigen und berechne pr. Elle 45 Pf. Arbeitslohn.

Ferner verkaufe ich den Meter zu 105 Pf. im Kleinen, im Großen bedeutend billiger. Die Waare ist 90 Centimeter breit. Für gute, reelle Waare halte mich bestens empfohlen.

A. Kessel.

Hergenrath bei Aachen,

9. Oktbr. 1883.

Umzugs halber ist auf gewendetes **Deichheu (1. Schnitt)**

sofort, auch in einzelnen Centnern zu verkaufen.

Franke,
Arendelsweg 10.

Bier-Niederlage.

Bairisch Bier von Franz Erich aus Erlangen, Dortmunder Bier a. d. Aktienbrauerei Dortmund, Lagerbier a. d. Dampfbrauerei von Th. Fetzko in Jever, in Fässern und Flaschen, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik, hält stets vorräthig und empfiehlt

G. Endelmann.

Zu verkaufen

ein guter **Contrabaß.**

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Einladung

zum 2. Abonnement.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von morgen ab die Liste zur 2. Abonnements-Serie in Umlauf gesetzt wird; in diesem Abonnement werden u. A. folgende **Novitäten** zur Aufführung gelangen:

„Die Sorgenlos“, Lustspiel von A. Arronge, gegenwärtig als erste Lustspiel-Novität in Vorbereitung am „Deutschen Theater“ in Berlin.

„Das herrenlose Gut“, Preislustspiel von Anton Anno.

„Der Strick in der Küche“, Lustspiel in 1 Act von Fischwitz.

„Mannschaft an Bord“, Operette von Suppé.

„Ein Bligmbel“, Characterbild mit Gesang von Costa. Musik von Willöder.

„Die Seemannsbraut“, Characterbild mit Gesang von Steffens.

„Die gefährliche Nachbarschaft“, Letzte Arbeit von Roderich Benedix.

An älteren Stücken kommt zur

Aufführung:

„Der Verschwenker“, Zauberposse mit Gesang und Tanz sowie Gruppierungen, von Ferdinand Raimund.

„Alles was zum Bau gehört“, große Gesangsposse von Pohl und Willen.

„Die Jäger“, Sittenbild von Jffland.

Die vielen Beweise von Wohlwollen, welche mir seit meinem Hiersein zu Theil geworden, ermuntern mich zu der Bitte, durch zahlreiche Unterschriften in der Abonnements-Liste auch ferner mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebens
Wilhelmshaven, 13. Okt. 1883.

Wilhelm Herzog,
Theater-Director.

Goldmedaille Amsterdam 1883.
Bloeker's
holland.
Cacao
is überall vorräthig.
Fabrik Amsterdam.

Naphtol - Schwefel - Seifen

von A. H. A. BERGMANN, WALDHEIM I/S. besitzen alle Vortheile der Theer- u. Schwefel-Seifen, nicht aber deren Nachtheile. **Keine** Beschmutzung und **keine** Verderbniss der Wäsche. — **Kein** penetranter Geruch. — **Keine** unangenehme Farbe. — **Keine** schädlichen Eigenschaften. — Die Naphtol-Schwefel-Seifen werden als vorzügliches Schönheitsmittel und wohlthätige Toilette-Seifen empfohlen von der Apotheke C. Hornemann und von Richard Lehmann, Drogenhandlung in Wilhelmshaven.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Janke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Roppehorn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Zu verkaufen

ein gutes **Rußkalb.**

Frau Schortau.



Zu haben in sämtlichen feinen Colonialwaaren-, Delicatesswaaren- und Drogenhandlungen.

Das Mäntel-Lager

von
M. Philipson

bietet in dieser Saison eine großartige Auswahl der schönsten und neuesten Façons. Ich empfehle namentlich:

Winter-Mäntel

schön garnirt von 12 Mark an bis zu den feinsten,

Regen-Mäntel

schön garnirt von 9 Mark an bis zu den feinsten.

M. Philipson

Bismarckstr. 12.

Bismarckstr. 12.

Prof. Dr. Jäger's Woll-Regime.

Normalhemden, Normaljacken,
Normalhosen, Normalhemdhosen.

Dieses von vielen Ärzten als zur Erhaltung der Gesundheit am dienlichsten empfohlene Unterzeug, welches zugleich vollständig krumpffrei und von absolut reiner Wolle verfertigt ist, hält in allen Größen vorrätig

JOHANN REPER

Die Dampf-Caffée-Brennerei
von
A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin
gegründet 1837
Hoflieferant,
bringt ihre Specialitäten:
Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.
Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.
Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.
In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich Ia gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.
Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks**.

H. Bunnemann, Roosstrasse. Großes Schuhwaaren-Lager.

Empfehle:
Damen- und Kinderstiefel in neuer Sendung,
Herren-Stiefeletten mit und ohne Doppelsohle, Herren-Schaftstiefel etc. etc.

Die Filzschuh-Waaren

sind in großer Auswahl eingetroffen, welche ich meinen Kunden und Gönnern bestens empfehle.

Hochachtungsvoll
Th. W. Lübben,
vis à vis Burg Hohenzollern.

Weißer Fluß

(Fluor albus)
der Frauen, sowie alle davon herrührenden Frauenkrankheiten, werden binnen wenigen Tagen durch Prof. Dr. Liebig's

Examorgivfluid
auch in den hartnäckigsten Fällen

für immer beseitigt.
*Der Verkauf d. echten Examorgivfluids wird durch die genaue Gebrauchsanweisung geschützt per Nachnahme od. Einfindung von Mark 7.50 einzig und allein durch die

Engel-Apothek
zu Bad Kissingen (Kurs i. S.)

Soennecken's



Schreibfedern

sowie alle übrigen Soennecken'schen Specialitäten des Schreibafches vorrätig bei

Johann Focken.

Zum 10. November: Lutherbilder

für Kirche, Schule und Haus.

In Photographie, Lithographie u. Holzschnitt in jeder Größe mit Rahmen für 2 Mk., 6 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 25 Mk. etc.

Lutherschriften in großer Auswahl empfiehlt

H. Hintzen,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung.

Oldenburg.
Probefolien auf Wunsch gern zur Ansicht.

Ein stolzer



Schnurrbart

erweckt stets das Interesse der Mädchenwelt. Ohne Schnurrbart keine Liebe. Ohne Schnurrbart kein Kuß. Wenn Schnurrbart oder Vollbart noch fehlt, der laufe sich gleich eine Dose Paul Bosse's

Mustaches-Balsam
und er wird staunen über den Erfolg. Ganze Dose Mk. 2.50, halbe Mk. 1.50

Paul Bosse's Balsam für üppigen Kopf-Haarwuchs per Dose Mk. 2.50. — Zu beziehen von

Paul Bosse, Frankfort a. M.,
Schillerstraße 12.

Sehten Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Theater in Wilhelmshaven. Sonntag, den 14. Oktober: Der Postillon von Müncheberg,

Große Posse mit Gesang, Ballet und Aufzügen in 6 Acten von Jacobson, Musik von Conradi.

Vorkommende Ballets:
„Postillons Quadrille.“ „Einzug der Masken.“
„Grand polonaise.“ „Grand galoppe.“
„Quodlibet.“

Kassen-Öffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 15. Oktober:
10. Vorstellung im I. Abonnement.

Neu! Zum ersten Male: Neu!

Gute Zeugnisse.

Luftspiel in 3 Acten von Elsner.
Anfang 8 Uhr.

In Vorbereitung: „Der Schwabenreich“, Sensations- Novität allerersten Ranges von Franz von Schöthan.

Freitag, den 19. Oktober:
Benefiz für Frau Clara Herzog.

Geselliger Verein.

Das 1. Wintervergnügen findet nicht am Montag, den 15. Oktober, sondern am

Mittwoch, den 24. Okt. 1883,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereins-Local statt. Programm werden zugestellt.

Der Vorstand.

General-Versammlung

der Zimmerer, Tischler und Holzarbeiter Wilhelmshavens und der Umgegend

am Sonntag, den 21. Okt., Nachmittags 3 Uhr anfangend, in „Burg Hohenzollern“, betreffs der Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Tagesordnung:
1) Rechnungs-Abgabe.
2) Verschiedenes.

Rückständige Beiträge sind bis dahin zu entrichten.

Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Kasse der vereinigten Arbeiter der Kaiserlichen Werft hier.

(G. S. Nr. 1.)

Sonntag, den 21. Oktober cr., Nachmittags 2 Uhr,

im Vereins-Local „Burg Hohenzollern“:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1) Rechnungslegung.
2) Vorstandswahl, eines stellvertretenden Vorsitzenden, eines Schriftführers und 4 Beisitzer für Schiffbauer, Tischler, Maschinenbauer und Handlanger.

3) Vereins-Angelegenheiten.
Auf § 27 der Statuten wird aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

Generalversammlung der Kranken- u. Begräbniskasse der Maurer und Steinhauer (G. S.)

Sonntag, 14. Okt. d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in Rasche's Saal, Ostfriesenstr.

Tagesordnung:
1) Neuwahl der Krankenbesucher.
2) Neuwahl des Rechnungs-Ausschusses.
3) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Der Handspakencub

S. M. S. „Sophie“ ruft hiermit

sämtlichen Freunden und Bekannten ein donnerndes Lebewohl zu.

Der Präses.

Zu verkaufen

ein junger, brauner sehr gut dressirter Jagdhund, über dessen Tüchtigkeit man sich bei mir in der Jagd vorher überzeugen kann.

Goldenstein, Oldens.



Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Heute, Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags von 2 Uhr ab:

Lehtes diesjähriges

Uebungs- u. Prämien-schießen, an welchem sich auch Nichtmitglieder betheiligen können.

Die Schieß-Commission.



Das am 4. Oktober cr. veranstaltete Concert zum Besten des

„Vaterländischen Frauen- u. Zweigvereins“ hat abgählich der 66,10

Rm. betragenden Unkosten einen Reinertrag von 319,10 Rm. ergeben.

Der unterzeichnete Vorstand bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß und dankt gleichzeitig für die durch recht zahlreiches Erscheinen im Publikum bewiesene Theilnahme.

Der Vorstand.
Gräfin von Monts.

Als Verlobte empfehlen sich:

Christine Wiards
Theodor Siege.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Wessels
Gerd Julfs

Schuhmachermeister.
Neustadtgödens, Ostfriesen
14. Oktober 1883.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hoch erfreut

Wilhelmshaven, 13. Okt. 1883.
Präfixing
u. Frau.

Geburts-Anzeige.

Gestern Abend erfreute uns der liebe Gott durch die Geburt eines kräftigen Töchterchens.

Neustadtgödens, 12. Okt. 1883.
Pastor Sibben und Frau
geb. Büning.

Dankagung.

Den tiefgefühlten Dank sagen wir Allen, welche unserm lieben Mann

und Schwiegerohn auf seinem schweren Krankenlager und dem letzten Wege zur ewigen Ruhestätte ihre Theilnahme erwiesen, namentlich der Freiwilligen

Feuerwehr, den Gesangsvereinen Arion und Frohsinn für den erhabenden Gesang am Grabe, sowie dem Turnverein Vorwärts für die von dem

Verstorbenen so oft gewünschte Trauermusik und besonders dem Herrn Pastor Jahns für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die tiefbetrübte Wittve:
Caroline Neulecke.
Die Schwiegermutter:
Frau Anna Rückmann.